

LRS und Linkshändigkeit

Beitrag von „elefantenflip“ vom 29. April 2003 21:47

1) Wer hat die LRS festgestellt? Wenn es sich um einen wirklich schweren Fall handelt (muss von Gesundheitsamt oder Kinder- und Jugendpsychiatrie festgestellt werden) und du alle schulischen Möglichkeiten ausgefüllt hast, zu fördern, und du begründen kannst, dass dem Kind eine seelische Behinderung aufgrund der LRS droht, dann übernimmt das Jugendamt die Förderung.

2) Wenn eine starke motorische Störung vorliegt, ist wirklich der Ergotherapeut gefragt (kann u.U. auch sein, dass die Händigkeit (rechts oder links) noch nicht ausgebildet ist - ich würde mich nicht unbedingt als Frachfrau fühlen, es hilft oft, wenn man als Lehrer versucht, die Ergotherapeuten anzurufen. Habe gute Erfahrungen gemacht, weil sie dann wissen, dass man auch als Lehrer zur Zusammenarbeit bereit ist. Ergotherapien bezahlt die Krankenkasse.

3) Übergangsweise kann es eine Hilfe sein, das Schreiben am Computer zuzulassen bzw. Wörterübungen dort durchzuführen. Gerade bei LRS gepaart mit Aufmerksamkeitsstörungen sind Erfolge zu erzielen, aber Achtung auf Ausgleich achten (hinterher bewegungsintensive Phasen zulassen, in anderen Situationen sinnliches Lernen fördern)

4) Man könnte die Lernwörter in Umrisschrift vorschreiben, so dass Schüler schon eine "Führungslinie" hat, entlastet und führt zu Erfolgserlebnissen.

5) Eine Kollegin berichtete von einer Fortbildung, bei der mit Powerpointpräsentationen von Wörtern gute Erfahrungen gemacht worden sind -- setzt aber voraus, dass man das Programm kann.

Schaue mal im Forum nach, dort habe ich mal Literatur und Links zu LRS aufgeschrieben.

